

## Einbauanweisung Groß-, Universal- und Topfschächte



**ALLE SCHACHTBAUTEILE SIND VOR DER MONTAGE AUF  
MASSGENAUIGKEIT UND EINWANDFREIEN ZUSTAND ZU PRÜFEN.  
BESCHÄDIGTE TEILE NICHT EINBAUEN.  
DIE BELASTUNGSGRENZEN DER BAUTEILE SIND AUCH WÄHREND DES  
BAUSTELLENBETRIEBES ZU BEACHTEN!!  
KEIN ÜBERWALZEN MIT VIBRATION !  
BEI NACHTRÄGLICHEM EINBRINGEN VON BOHRUNGEN, KERNBOHRUNGEN  
ODER ANDEREN AUSSPARUNGEN ENTFÄLLT DIE GARANTIE DER  
WASSERUNDURCHLÄSSIGKEIT  
BEI UNFACHMÄNNISCHER MONTAGE ERLISCHT DIE GEWÄHRLEISTUNG!**

### 1. Schachtbauteile

Die Schächte bestehen aus folgenden Stahlbetonfertigteilen:

- Schachtunterteil
- Deckenplatte mit integrierter Schachtabdeckung oder einer mitgelieferten Abdeckung<sup>(2+3)</sup> bestehend aus:
  - Deckelrahmen aus Profilstahl oder Grauguss
  - Deckel aus Stahl - Beton mit Profilstahleinfassung oder mit Graugusseinfassung
- ggf. zus. Ausgleichsrahmen

### 2. Allgemeines

Die Schächte sind für die Einwirkungen aus DIN Fachbericht 101 „befahrbar oder begehbar“ und DIN 4085 „Berechnung des Erddrucks“, die Abdeckungen für Belastungsklasse A15, B125 oder D400 (DIN EN 124 und DIN 1229) ausgelegt. Außerdem kann man je nach Verkehrsdichte, in Klasse D400 – Ausführung, zwischen unterschiedliche Abdeckungen wählen. Diese unterscheiden sich in ihrer Bauart. Beim Einbau von Schächten mit Abdeckungen der Kl. D400 in Fahrbahnen, und noch zwingender in **Fahrspuren**, ist die Schnittzeichnung<sup>3</sup> besonders zu beachten. Hier muss der Einbau mit größter Sorgfalt geschehen. Es empfiehlt sich bei solchen Einbausituationen unsere verwindungsfreien Abdeckungen (Art Telekom) zu verwenden.

### 3. Baugrube

Die Zufahrt zur Baugrube muss für die Liefer- und Montagefahrzeuge frei zugänglich sein. Die Baugrube ist unter Berücksichtigung der Kabelschachtgröße und der DIN 4124 „Baugruben und Gräben, Böschungen, Arbeitsbreiten, Verbau“ vorzubereiten. Auf der Baugrubensohle ist eine planebene Sauberkeitsschicht von  $\geq 10$  cm aus Magerbeton herzustellen.

**Der Unterbau muss planeben, tragfähig und setzungsfrei sein!**



## Einbauanweisung Groß-, Universal- und Topfschächte

### 4. Montagehilfen und Anschlagmittel

- Von der Fa. Mönninghoff werden alle benötigten Anschlagmittel leihweise bereitgestellt:
  - a. Kugelkopfkanker 1 – 32 to je nach Bvh
  - b. Seilschlaufen 500 – 12500 kg je nach Bvh (siehe auch Blatt „Anschlagmittel“)
- Autokran mit vorschriftsmäßigen Seilen, ausgelegt nach den Örtlichkeiten und dem Gewicht des schwersten Schachtteils.
- Maulschlüssel SW 13 u. 17 mm und eine Wasserpumpenzange
- Bei befahrbaren Schächten: Zementmörtel nach DIN 1045-2:2001-07, Seite 24, Abschnitt 5.3.8<sup>(1)</sup> oder MöFix - Schachtbaumörtel
- Dauerelastisches Fugenmaterial
- 2 Führungsseile
- Montageleitern
- 2 stabile Brechstangen
- Allgemeines Montagewerkzeug

### 6. Montage

- Schachtunterteil sachgerecht mit den vom Hersteller gelieferten **4 !! Seilschlaufen** vorschriftsmäßig anschlagen und maßgenau auf vorbereiteter Sohle absetzen.
- Lagerfläche (Rille zwischen den Zellkautschukstreifen) auf dem Schachtunterteil säubern und nässen (ggf. mit bauamtlich zugelassener Haftemulsion).
- Zementmörtel<sup>(1)</sup> oder MöFix - Schachtbaumörtel vollflächig aufbringen.
- Anmerkung: Bei begehbaren Schächten kann der Mörtel zwischen Deckelplatte und Unterteil entfallen. Dann auch die Dollenaussparungen **nicht** mit Mörtel füllen.
- Deckenplatte anschlagen und passgenau in die Dollenaussparungen führen und aufsetzen.
- Fuge zwischen Deckelplatte und Unterteil von außen mit dauerelastischen Fugenmaterial schließen.

**Anmerkung:** unser Vorschlag der bauseitig durchzuführenden Versiegelung beinhaltet keinen rechtlichen Anspruch auf Wasserdichtigkeit!  
Die Planung und Durchführung der Abdichtung erfolgt bauseits.

### 7. Bei tagwasser- und wasserdichten Abdeckungen<sup>(2)</sup> ist zusätzlich folgendes zu beachten:

- Die Abdeckungen haben seitliche Öffnungen, damit eindringendes Wasser frei ablaufen kann
- Im Bereich der Öffnungen sollte sickerfähiges Material (Granulatasche oder gleichwertig) eingebracht sein.
- Die Öffnungen dürfen beim Einbetonieren oder Asphaltieren der Abdeckungsumrandung nicht verschlossen werden.
- Es empfiehlt sich der bauseitige Anschluss mit Sickerröhrchen an eine Vorflut.
- Um die Gebrauchsfähigkeit zu sichern müssen die tagwasser- und wasserdichte Abdeckungen regelmäßig, jedoch mindestens 1x jährlich gewartet werden.

## Einbauanweisung Groß-, Universal- und Topfschächte

### 8. Anmerkungen

<sup>(1)</sup> DIN 1045-2:2001-07 Abschnitt 5.3.8 Zementmörtel für Fugen

(1) Zementmörtel muss für Fugen bei Fertigteilen und Zwischenbauteilen aus Beton bis C50/60 folgende Bedingungen erfüllen:

- Zement nach DIN EN 197-1, soweit für die jeweilige Expositionsklasse nach der Tabellen F.3.1, F.3.2 und F.3.3 zulässig und DIN 1164 der Festigkeitsklasse 32,5 R oder höher;
- Zementgehalt mindestens 400 kg/m<sup>3</sup>
- Gesteinskörnung gemischtkörnig, sauber, bis 4 mm.

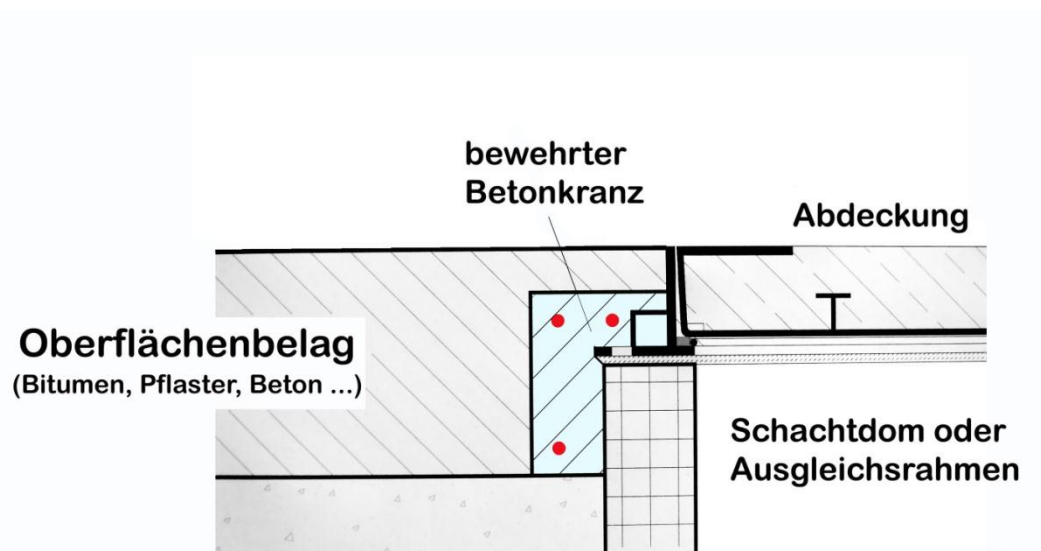


<sup>(2)</sup> siehe auch Blatt „Information Tagwasserdichtigkeit“



<sup>(3)</sup> Schnittzeichnung:

Anwenden bei Abdeckungen Kl. D400 und hohem Verkehrsaufkommen



© 05/2014